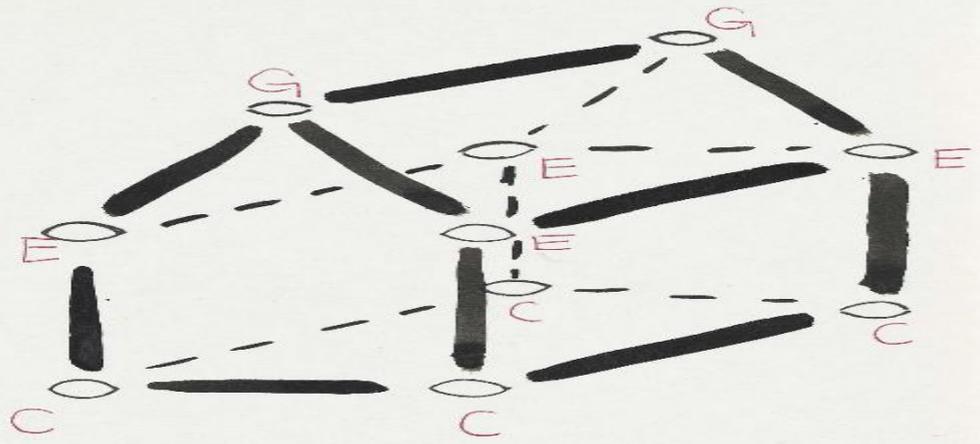


Music





music (toned) house

*Wahrheit
Gedächtnis
Mysterium*

**GEAHINT
GEDACH
TE
MUSIK**



A page of musical notation with six systems of staves. The notation includes treble and bass clefs, notes, rests, and bar lines. There are several large black rectangular redactions covering parts of the music. At the bottom of the page, the name "A. J. B. 1880" is printed.

A page of musical notation with six systems of staves. The notation includes treble and bass clefs, notes, rests, and bar lines. There are several large black rectangular redactions covering parts of the music. At the bottom of the page, the name "A. J. B. 1880" is printed. The text "12. x repetitio presto" is written above the final system of music.

GEAHNTE MUSIK
GEDACHTE MUSIK

Die Musik kann man überall, in allem, jederzeit ahnen. Von allem kann man sich als von Musik Gedanken machen. (Ebensogut könnte man sich von allem als von einem Bild, von Literatur, einem Anzug, einer Idee, einem Haus u. dgl. Gedanken machen.)

Als Notenaufzeichnung kann man sich eines alten Stiefels, eines Bildes, einer Idee, eines Regenbogens, einer Arabewegung, des Flimmerns der Sterne u.ä.m. bedienen. Das ist weder etwas Neues noch etwas Umwälzendes. Interessant daran ist nur, daß mit diesem Begreifen der Realität vor uns einige neue Möglichkeiten erscheinen, auf die wir auf herkömmlichen Wege schwerlich kämen.

In diesem Ensemble deute ich nur einige Möglichkeiten unter vielen an. Man kann Varianten in beliebiger Anzahl erschaffen oder neue Verfahren entdecken. Jedermann kann es versuchen und sich also als Mitschöpfer betrachten. Er ist willkommen.

Worum es geht

Künstlerbuch. - 1979 übersandte Milan Knížák vier »manuscript books« an Hanns Sohm - eine Sammlung von Typoskripten, Fotografien und künstlerischen Originalvorlagen zu den wichtigsten Themenfeldern des Künstlers: Aktionen, Musik, Mode und Architektur. Das Konvolut »Music« illustriert in vier Kapiteln - »Destroyed music«, »Music as architecture«, »Songs for A-band«, »Thought, intuited music« - Knížáks ,erweiterten' Musik- und Partiturbegriff. Wie konsequent wörtlich Knížák mit den überkommenen musikalischen Praxen bricht, versinnbildlicht seine Serie von zerbrochenen und anders zerstörten Schallplatten (»Broken Music« bzw. »Destroyed Music«, vgl. Inv. Nr. AS 2014/1141). Zur »Destruierten Musik« zählen z.B. aber auch Partituren klassischer Komponisten, die Knížák partienweise mit Farbbalken tilgte oder mit fremden Noten überklebte, um damit eine eigene Komposition zu bilden. Im Abschnitt »Musik als Architektur«, geht Knížák den Korrelationen von Klang und Raum nach und überführt mathematische wie architektonische Strukturen in akustische Notationen. Am radikalsten aber erweitert Knížák den Musikbegriff in seinem Konzept von »Gedachter, geahnter Musik«, wonach jeder beliebige Gegenstand - ein alter Stiefel oder eine Seite aus dem Fotoalbum - »Notation« einer musikalischen Imagination als auch Aufführung sein kann. Knížák hält dafür Etiketten mit eben dieser Bezeichnung (»Notation«) bereit: »You can place these indications on anything (on a car, a picture, a wardrobe, a shirt, anything) and it will function as a notation for performing music«. [WE]

Titel	Music
Inventarnummer	AS 2014/1149
Medium	<u>Künstlerbuch, -zeitschrift</u>
Personen	<u>Milan Knížák</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1963-78/1979
Technik	Zeichnung, Fotografie, Collage
Material	Notenblätter, Papier, Fotografien
Maße	Höhe: 29,80cm(Blatt) / Breite: 21,00cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Archiv Sohm</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Archiv Sohm, erworben 1981 mit Lotto-Mitteln

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite